

# Unser Friedland

**Ausgabe 10 - Dezember 2019**

**Menschen - Fakten - Politik**



Liebe Friedländerinnen,  
liebe Friedländer!

Das Jahr 2019 geht zu Ende. Von der Wechselhaftigkeit der Witterung abgesehen war es fast ein normales Jahr. Was aber nicht darüber hinwegtäuschen darf, dass wir nach wie vor ein Wasserdefizit im Boden haben. Dies können wir schon in unseren Gärten sehen. Selbst die Laubbäume fangen im Sommer schon an zu reduzieren. Der Wald in unserer Region ist stark geschädigt. Erst durch die Orkane Friederike und Eberhard und zusätzlich durch die Trockenheit, ganz besonders in 2018. Die Regenmengen in diesem Jahr waren schon deutlich höher als im letzten Jahr, doch fehlen dieser Region circa 350 mm Regen vom letzten Jahr. Von verschiedenen Politikern, Parteien und Verbänden werden Programme vorgeschlagen, die für mich nach Aktionismus aussehen. Aufforstungsprogramme oder Flächenstilllegung helfen unserem Wald allein im Moment nicht weiter. Wir brauchen einen Klimakonsens! Die höhere Politik ist am Zugel! Über alle Partei- und Ideologiegrenzen hinweg muss ein Konsens gefunden werden, der uns Bürger an der Basis mitzieht. Das Klimapaket unserer Bundesregierung kann nur ein Anfang sein. Sie geht aus meiner Sicht überlegt an die Sache heran. Das mag man sehen, wie man will, aber es ist ein Anfang!

Anfangen können auch wir an der Basis, wie wir zum Klimaschutz beitragen können. Wenn jeder von uns überlegt, wo er/sie das Verhalten so ändern kann, dass z.B. Müll, insbesondere Plastikmüll, vermieden werden kann, so ergibt das auf die Gesamtbevölkerung schon eine ganze Menge. Es bringt nichts zu sagen, die anderen sollen aber auch. Gehen wir als Einzelne mit gutem Beispiel voraus! Wo man anfängt, bleibt jedem selbst überlassen! Aber jeder sollte auch anfangen!

Die Krise der SPD ist brenzlich! Als Demokrat hoffe ich sehr, dass die Krise bald vorbei ist, denn die Krise einer demokratischen Partei hilft nur den Populisten und radikalen Kräften in unserer Gesellschaft. Auch wir in der CDU dürfen uns nicht entspannt zurücklehnen, wie uns die Wahlen in anderen Bundesländern zeigen. Die Anforderungen in unserer Gesellschaft ändern sich. Darauf müssen sich alle demokratischen Parteien einstellen. Wir dürfen den populistischen Kräften das Feld nicht überlassen. Diese reden nur, haben aber bei genauerem Hinsehen in Wirklichkeit keine Lösungen, die nachhaltig sind und die unsere Freiheiten und Grundrechte nicht einschränken. Dieses braucht seine Zeit, die wir wiederum nicht vertrödeln dürfen. Jeder von uns ist aufgerufen, sich zu beteiligen.

Erschreckend finde ich, was teilweise im Mittelmeerraum abläuft. Tausende Menschen versuchen mit Hilfe von skrupellosen Schleppern in völlig untauglichen Booten dem Elend zu entfliehen und riskieren dabei ihr Leben. Beeindruckend ist der Einsatz der Seenotretter. Kein Verständnis habe ich dafür, wenn man die Geretteten zu lange auf den Schiffen

vor den Häfen lässt. Hier sind alle Staaten gefordert. Wir Nordeuropäer haben die Südeuropäer viel zu lang mit dem Flüchtlingsproblem alleine gelassen. Aber wir müssen uns als Europäer auch fragen, was wir dagegen tun können, dass Hunderttausende ihre Heimat verlassen. Die bisherigen Ansätze reichen nicht! Neben wirtschaftlicher Hilfe brauchen diese Menschen politische Unterstützung!

Wir selbst dürfen, bei allem was weltpolitisch läuft, nicht außer Acht lassen, was uns hier bewegt. Wir wollen in der zweiten Hälfte dieser Legislaturperiode Dinge anfassen, die sich angestaut haben. Dazu lesen Sie mehr in diesem Heft.

Ich wünsche Ihnen nun eine ruhige und entspannte Adventszeit, ein frohes Weihnachtsfest und Gottes Segen für 2020!

M. Frhr. v. Bodenhausen  
Vorsitzender CDU-Friedland

## Die nächsten Termine der CDU-Friedland:

06.02.2020 Grünkohllessen

26.03.2020 JHV

19.04.2020 Frühjahrswanderung



# Bericht aus der CDU – Fraktion



Liebe Friedländerinnen,  
Liebe Friedländer,

leider mussten wir in den vergangenen Jahren in unserer Gemeinde feststellen, dass vermehrt Starkregenereignisse stattfinden. Im Jahr 2015 waren einige Ortschaften betroffen, in 2016 nur wenige Ortschaften, so auch in diesem Jahr. Hat das auch etwas mit dem Klimawandel zu tun? Bei allen Starkregenereignissen, war meine Heimatortschaft Klein Schneen mit betroffen.

Der Gemeinderat hatte kurz darauf auf unsere Initiative hin für entsprechende Ausrüstung zur Bekämpfung von Hochwasserereignissen gesorgt. Die Verwaltung wurde weiterhin durch den Gemeinderat beauftragt, ein Hochwasserschutzkonzept für alle Ortschaften der Gemeinde zu erstellen.

In den letzten Ausschusssitzungen und Ratssitzungen wurde dies unter anderem auch immer wieder thematisiert. In fast allen Ortschaften unserer Gemeinde fanden Gespräche statt, in einigen wurden bereits Maßnahmen ergriffen. Hoffen wir, dass diese Maßnahmen und die nun geplanten Maßnahmen uns allen bald nutzen. Besser wäre es natürlich, wenn wir künftig regelmäßiger Regen hätten und keine Starkregenereignisse. Das ist aber etwas, auf das wir alle, auch die Politiker, egal auf welcher Ebene, keinen Einfluss haben. Und das ist auch gut so.

Den Klimaschutz müssen wir alle vorantreiben, das ist eine umfassende Aufgabe, die wir nur gemeinsam bewältigen können. Was wir in unserer Gemeinde tun können, werden wir tun, unterstützen Sie uns dabei und teilen Sie uns Ihre Ideen und Vorschläge mit. Gemeinsam können wir was bewegen, vor allem ohne gegenseitige Vorwürfe, das ist ganz wichtig. Denn gemeinsam sind wir auch in diese „Klimakrise“ geraten.

Was haben wir in der CDU-Fraktion getan, was haben wir erreicht, wo wollen wir hin?

Im Frühjahr hatten wir beantragt, die Straßenausbaubeteiligung der Gemeinde aufzuheben, nicht die Erschließungsbeitragssatzung. Nach mehreren Beratungen und Diskussionen wurde diesem Antrag auf der Oktober Ratssitzung einstimmig stattgegeben. Wir finden: Eine gute Entscheidung für uns alle. Sollten wir allerdings in ein paar Jahren aufgrund einer schlechten Haushaltslage wieder Straßenausbaubeiträge erheben müssen, dann könnte die Satzung wieder in Kraft gesetzt werden. Bis dahin hoffen wir auf die Bundes- und Landespolitik, denn dort sollen andere Regelungen getroffen werden, die in unserem Sinne sind.

Einiges konnte noch nicht erledigt werden, wie zum Beispiel unser Antrag auf Prüfung des Austausches der momentanen noch normalen Aushangkästen. Wir möchten moderne digitale Aushangkästen in allen Ortschaften, die schnell von der Gemeindeverwaltung aktualisiert werden können. Hiermit möchten wir auch den Tourismus etc. stärken, denn auch der soll seinen Platz in diesem Medium erhalten. Weitere Themen haben wir auf der Agenda, wie zum Beispiel die Verkehrssituation in den Ortschaften, der Breitbandausbau, ein anscheinend doch nicht endendes Thema, aber ganz wichtig für uns alle.

Aktuell beraten wir gerade den Haushalt für das Jahr 2020, und hoffen, dass er auch so beschlossen wird. Die Gemeinde ist derzeit finanziell gut aufgestellt, daher ist es auch gut, dass keine neuen Kredite aufgenommen werden müssen, sondern eher die bestehenden gut bedient werden können, und trotzdem noch Geld für Investitionen vorhanden ist. Das wird nicht immer so bleiben, daher müssen wir auch für die Zukunft planen und perspektivisch in die Zukunft blicken. Welche Einnahmen können wir generieren, wenn der Haushalt nicht ausgeglichen sein sollte. Welches Gewerbe kann sich ansiedeln und auch für die Gemeinde etwas bringen? Wie können wir erreichen, dass sich unsere Einwohnerzahl erhöht?

Wir sehen es als unsere Aufgabe an, für die Gemeinde und ihre Einwohner zukunftsorientiert zu planen, auch hier rufe ich Sie auf, haben Sie Ideen oder Vorschläge, oder wollen sie uns unterstützen und beraten, dann melden Sie sich gern bei uns.

Viele Grüße eine besinnliche Zeit und ganz viel Gesundheit und Glück im neuen Jahr

Hermann Capelle  
Vorsitzender der CDU-Fraktion

## Vorstandswahl im Gemeindeverband

Am 21. Mai fand im Gasthaus Wollenweber in Lichtenhagen die diesjährige Jahreshauptversammlung des CDU Gemeindeverbandes Friedland statt. Hierbei wurde Wilfried Henze für seine langjährige Arbeit im Vorstand geehrt. Er verlässt diesen nun nach Ablauf seiner Amtszeit, um nach vielen intensiven Jahren in der Politik nun vermehrt Zeit mit seiner Familie verbringen zu können.

Wir möchten uns an dieser Stelle noch einmal herzlichst für die geleistete Arbeit in den Jahren seines politischen Schaffens, als Teil des Vorstandes sowie als Ortsbürgermeister in Friedland bedanken. Viele Projekte wären ohne ihn nicht angestoßen und vorangetrieben worden.

Bei der folgenden, turnusgemäßen, Neuwahl des Vorstandes wurde Melchior Freiherr von Bodenhausen aus Niedergandern als 1. Vorsitzender bestätigt. Als Stellvertreter wurden Dr. Sebastian Bause (Stockhausen) und Joachim Hoy (Friedland) gewählt. Schatzmeister ist erneut Dieter Spang (Ballenhausen). Neuer stellvertretender Schatzmeister ist Marcel Bergmann (Niedernjesa). Schriftführerin blieb Dr. Annette Wollenweber (Lichtenhagen). Den Vorstand komplettieren die Beisitzer Herrmann Capelle, Heinrich Harriehausen, Martin Hillebrecht, Gernot Lindenthal sowie Jens Haepe. Der Vorstand ist für zwei Jahre gewählt.

### Kontakt Daten und Herausgeber:

Gemeindeverband Friedland der CDU

c/o Vorsitzender  
Melchior Frhr. von Bodenhausen  
Niedergandern 12  
37133 Friedland

Telefon: 05504-8523

E-Mail: [CDU-Friedland@gmx.de](mailto:CDU-Friedland@gmx.de)  
Internet: [www.cdufriedland.de](http://www.cdufriedland.de)  
Facebook:  
[www.facebook.com/cdufriedland](https://www.facebook.com/cdufriedland)

Verteilung an alle Haushalte der  
Gemeinde Friedland



## Bericht aus Berlin

Unsere Bundesregierung ist seit nunmehr 20 Monaten im Amt. Die Presseberichte werden geprägt durch Personaldiskussionen und streitige Themen innerhalb der Politik. Wer wird das nächste Führungsduo der SPD? Wer wird Kanzlerkandidat der CDU? Führen wir eine Grundrente ein? Das ist bedauerlich. Denn durch diese Diskussionen treten die wichtigen politischen Entscheidungen in den Hintergrund. Unsere Regierungsbilanz kann sich durchaus sehen lassen. Schon jetzt sind ca. 60 Prozent der Koalitionsvorhaben umgesetzt. Darunter sind auch viele positive Neuerungen für den Verbraucher, insbesondere für Familien. Heutzutage arbeiten meist beide Elternteile. Um sie beim Spagat zwischen Familie und Job zu unterstützen, haben wir viele Dinge auf den Weg gebracht. Zum 1. Juli wurde das Kindergeld erhöht und den Ländern stellen wir abermals Geld zur Verfügung, mit dem der Ausbau der Kinderbetreuung vorangetrieben werden kann. Mit 5,5 Milliarden Euro wird die Qualität der Betreuung verbessert, werden Kita-Gebühren gesenkt oder sogar abgeschafft.

Um dem Fachkräftemangel im Bereich des Erzieherberufs zu begegnen wurde in diesem Jahr eine duale, vergütete Ausbildung für 5.000 neue Erzieher eingeführt, Fortbildungen und höhere Qualifikationen werden unterstützt. Dafür erhalten die Länder vom Bund 300 Millionen Euro. Und ab kommendem Jahr wird der Rechtsanspruch auf eine Ganztagsbetreuung in der Grundschule eine Unterstützung des Ganztagsangebotes abrunden.

Ein weiterer Baustein zur Unterstützung von Familien war die Einführung eines Baukindergeldes. Bereits im September 2019 hatten fast 150.000 Familien Anträge gestellt und damit Zuschüsse von über 3 Milliarden Euro beantragt. Eine Erfolgsgeschichte also. Trotzdem haben die Grünen auf ihrem Bundesparteitag im November beschlossen, dieses Baukindergeld wieder abzuschaffen. Auch sollen nach ihrer Meinung keine neuen Einfamilienhäuser mehr gebaut werden. Wir überlassen den Familien die Entscheidung wie und was sie bauen wollen. Rund ¾ der Gelder wurden für den Kauf und die Renovierung von Bestandswohnungen eingesetzt. Diese Entwicklung zeigt, dass es überhaupt keiner Regulierung durch den Staat bedarf.

Ein weiterer Punkt war die Konzentration auf die Weiterentwicklung des Digitallandes Deutschland. Im Vergleich zu anderen Ländern hat Deutschland Nachholbedarf. Beispielsweise der Breitbandausbau musste endlich koordiniert vorangetrieben werden. Dies zeigt auch die Karte von Südniedersachsen. Gerade in der Gemeinde Friedland gibt es sehr viele Gebiete, bei denen die Versorgung mit Internet gerade einmal 0 bis 10 % erreicht. Es gibt nunmehr Kartenmaterial, das erstmalig darlegt, wie die Internetversorgung in ganz Deutschland aussieht. Denn sowohl Privathaushalte als auch Unternehmen sind im Jahr 2019 auf einen reibungslosen Internetzugang angewiesen. Dafür müssen wir sorgen. Im Landkreis Göttingen war bereits im vergangenen Dezember symbolischer Spatenstich und im gesamten Landkreis wird spätestens Ende dieses Jahres mit dem Ausbau des gesamten Breitbandnetzes begonnen. Der Bund hat gemeinsam mit dem Land Niedersachsen dem Landkreis die hierfür notwendigen Gelder zur Verfügung gestellt.

Dieses sind nur Ausschnitte aus dem Regierungshandeln. Auch im Bereich der Gesundheitsversorgung, dem Arbeitsmarkt, der Rente, der Zuwanderung oder dem Klimaschutz haben wir zahlreiche Änderungen vorangetrieben. Unsere Arbeit wollen wir bis zum Ablauf der Legislaturperiode fortsetzen, damit wir am Ende, zum Wohle unseres Landes, unsere Vorhaben aus dem Koalitionsvertrag und vielleicht noch weitere Reformen auf den Weg gebracht haben.

Sollten Sie ein Anliegen an mich als Ihren Bundestagsabgeordneten haben, so können Sie mich jederzeit über mein Wahlkreisbüro in Göttingen ([fritz.guentzler.wk@bundestag.de](mailto:fritz.guentzler.wk@bundestag.de); Tel: 0551- 73 888) erreichen.

Ich wünsche Ihnen eine schöne und gesunder Advents- und Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2020!

Herzliche Grüße

Fritz Güntzler, MdB



## Bericht aus Hannover

Netzausbau-Offensive für ländlichen Raum starten – gleiche Lebensverhältnisse in ganz Niedersachsen

Vor dem Hintergrund zahlreicher „weißer Flecken“ bei der Mobilfunkversorgung in Niedersachsen legen CDU und SPD im Rahmen ihrer Digitalisierungsinitiative einen besonderen Schwerpunkt auf den ländlichen Raum. „Eine leistungsfähige Versorgung mit mobilen Datendiensten ist die Basis für die Gigabit-Gesellschaft von morgen. Nur bei optimaler Versorgung in allen Landesteilen können im ganzen Land neue innovative Geschäftsmodelle und zukunftsfähige Arbeitsplätze entstehen“, sagte der CDU-Landtagsabgeordnete Thomas Ehbrecht zur Einbringung des Antrages beider Regierungsfractionen.



„Schon jetzt arbeitet die Landesregierung an einem Landesförderprogramm für eine flächendeckende Mobilfunkversorgung in den ländlichen und grenznahen Regionen, die ansonsten aufgrund fehlender Wirtschaftlichkeit der Investitionen nicht dauerhaft versorgt werden können. Hierfür sind im Masterplan Digitalisierung 20 Millionen Euro vorgesehen“, so Ehbrecht weiter. „Auch der Bund sollte, wie von den Ländern gefordert, ein solches Programm auflegen.“ Doch auch die betroffenen Kommunen selbst wollen man mithilfe geförderter Mietmodelle in die Lage versetzen, eigene Mobilfunkstandorte zu initiieren oder entsprechende Baukonzessionen zu vergeben. Darüber hinaus soll die Landesregierung gebeten werden, bestehende Digitalstandorte des staatlichen Behördenfunks derart zu ertüchtigen, dass Netzbetreiber diese kostenpflichtig mitnutzen können.

Herzliche Grüße

Thomas Ehbrecht, MdL



## Aus dem Kreistag

CDU lehnt Doppelhaushalt des Landkreises Göttingen 2020/2021 ab

Landrat und Mehrheitsgruppe aus SPD – Grüne – Freie Wähler missachten die Eigenständigkeit der Städte und Gemeinden

In der Sitzung des Kreistages am 29.01.2020 wird der Kreistag über einen Doppelhaushalt des zweitgrößten Landkreises Niedersachsens, der ein Gesamtvolumen von insgesamt gut 1,3 Mrd. € erreicht hat, abstimmen. Nach der Einbringung des Haushaltsentwurfs durch Landrat Bernhard Reuter (SPD) am 30. Oktober beraten derzeit die Abgeordneten hierüber in ihren Fraktionen und in den Ausschüssen.

Die CDU-Kreistagsfraktion unter der Leitung von Dr. Harald Noack hat die ersten Pflöcke ihres Abstimmens in der Klausurtagung am 2. November gesetzt. Die zweitgrößte Fraktion des Kreistages wird den Haushalt ablehnen. Tragende Begründung ist die Weigerung von Landrat und Mehrheitsgruppe, die Kreisumlage für die Gemeinden zu senken.

Die Überschussrücklagen des Landkreises Göttingen belaufen sich derzeit auf über 30 Mio. €. Die den Gemeinden auferlegte Kreisumlage, mit der der Kreishaushalt zum großen Teil finanziert wird, liegt bei 50 % der Bemessungsgrundlage. Ein Prozentpunkt macht rund 4 Mio. € aus. Wir können also problemlos die Kreisumlage um 2 Prozentpunkte senken

und damit die Städte und Gemeinden pro Haushaltsjahr um 8 Mio. € entlasten. Durch die Senkung der Kreisumlage um 2 Prozentpunkte würden unserer Gemeinde ca. 200.000€ zusätzlich zur Verfügung stehen.

Die Kommunen wissen selbst am besten, wie sie mit dieser Entlastung umgehen. Das entspricht auch dem tragenden Grundsatz der Subsidiarität, wonach Entscheidungen auf der jeweils unteren Ebene getroffen werden sollen. Landrat Reuter weiß um die Notwendigkeit, Mittel zur Entlastung der Gemeinden bereitzustellen. Er geht von einem Volumen von immerhin 1 Prozentpunkt der Kreisumlage aus, will diese 4 Mio. € aber nach einem vom ihm festgelegten und der Mehrheitsgruppe abgesegneten Schlüssel zur Investitionsförderung an die Gemeinden verteilen, also zweckgebunden zuteilen.

Dazu findet unser finanzpolitischer Sprecher Harm Adam klare Worte: „Herr Reuter verfährt dabei nach dem Motto ‚Ich weiß es besser als die Gemeinden‘, indem er die Vormundschaft über die Verwendung der im Übermaß eingezogenen Mittel behalten möchte. Die kommunalen Vertreter werden dazu verpflichtet Gelder entsprechend der Vorgabe des Landrates zu verwenden, auch wenn sie andere Haushaltsbereiche dringender bedienen müssten. Es ist schlichtweg anmaßend, anzunehmen, der Landkreis verfüge über übergeordnetes Wissen bezüglich kommunaler Haushalte. Die CDU-Fraktion ist der Meinung, dass allein die Senkung der Kreisumlage ein nachvollziehbares Instrument ist, welches die individuelle

Leistungsfähigkeit einer Kommune sowie die Prinzipien der Subsidiarität entsprechend berücksichtigt, denn die Städte und Gemeinden können selbst entscheiden, wofür sie die ihnen zustehenden Mittel verwenden.“

Neben der Finanzpolitik wird die CDU-Kreistagsfraktion auch einige Schwerpunkte in der kulturellen Förderung sowie der Jugendhilfe in den Haushalt einbringen. Unter anderem wollen wir mit unserem Antrag zur Neuauflage des Gedenkbuches „Die jüdischen Bürger/-innen im Kreis Göttingen 1933 - 45“ in digitaler Form konkret die Präventionsarbeit gegen einen wiedererstarrenden Antisemitismus unterstützen. Die CDU setzt sich weiterhin dafür ein, verstärkt Schulsozialarbeiter/-innen auch an Grundschulen einzusetzen. Bislang wird dieses Angebot an lediglich 9 Grundschulen des Landkreises vorgehalten und äußerst positiv aufgenommen. Grundschullehrkräfte können sich um ihren originären Unterricht kümmern. Mit der Forderung einer Ausdehnung auf 20 Schulen unterstreichen wir unseren Ansatz: Prävention vor Nachsorge.

Herzliche Grüße

Jens Haepe  
Mitglied des Kreistages



## Nachruf

Der Spezialist für Druck und Werbung in unserer Gemeinde  
ist seiner schweren Krankheit erlegen.

Wir trauern um Dieter Raupp aus Reiffenhausen.

Unser Mitgefühl gilt seiner Frau.  
Wir werden ihn sehr vermissen.  
Die CDU-Friedland



## Neues von der Frauenunion



Das neue FU-Veranstaltungsformat „Das Plus für Frauen“! fand großen Zuspruch.

Die Vorsitzende des IHK Wirtschaftsausschusses, Frau Birgitt Witter-Wirsam referierte über ihren Werdegang und die gemachten Erfahrungen in der Bauwirtschaft und weiteren öffentlichen Ämtern.

Frau Cornelia Marahrens, Juristin u. Vizepräsidentin des Landgerichts Göttingen a.D. griff das Thema Gleichstellung auf.

Die Sommertour der Frauenunion, von Göttingen bis Cuxhaven stand unter dem Motto „Schritt für Schritt zur Parität. Start war am 27.7.19 in Göttingen am Gänseleselbrunnen, insgesamt wurden 379 km zurückgelegt.

Das Projekt „Gleichstellung sichtbar machen - CEDAW in Niedersachsen“ wird vom Niedersächsischen Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung gefördert. Der Frauenanteil, besonders in unseren eigenen Parlamenten und Räten ist zu gering. Er variiert von 61,3 % an erster Stelle (Ruanda) und Deutschland an fünfzehnter Stelle mit 30,7 %, Niedersachsen mit 27,7 % (die CDU bei 9%)

Gleichstellung am Beispiel der Stadt Göttingen: In den Aufsichtsräten der städtischen Stadtwerke, Seniorenzentrum etc. ist ein gutes Viertel weiblich.

Von 345 personenbezogenen Straßen sind 52 nach Frauen benannt. In Groß Schneen keine einzige.

Die größte Arbeitgeberin ist die Universität, dort arbeiten mehr Frauen als Männer. Bei den Professuren ist jede 4. mit einer Frau besetzt.

Die familienpolitisch relevante Bilanz zur Jahresarbeit der Bundesregierung sagt: „Familien und Frauen werden gefördert und gestärkt“!

- Das Kindergeld ist ab Mitte 2019 gestiegen, um 10 Euro je Kind und Monat, 2021 um weitere 15 Euro. Der Kinderfreibetrag steigt 2019 und erneut 2020 um je 192 Euro je Kind. Baukindergeld kann beantragt werden. 1.200 Euro pro Kind und Jahr gibt der Staat als Zuschuss für den Kauf der eigenen vier Wände dazu, zehn Jahre lang.

- Die Betreuung der Kinder wird weiter verbessert. Das vom Kabinett beschlossene Gute-Kita-Gesetz gilt schon. Es soll längere Öffnungszeiten, mehr Erzieherinnen und Erzieher und gutes Essen möglich machen. Für Geringverdiener soll das Angebot kostenlos sein. 5,5 Milliarden Euro erhalten die Länder dafür bis 2022 vom Bund.

- Das Recht auf befristete Teilzeit wird umgesetzt mit einer Brückenteilzeit zwischen einem und fünf Jahren. Mit dem Pflegestärkungsgesetz werden 13.000 Stellen in der stationären Altenpflege geschaffen.

- Alle Mütter und Väter, die vor 1992 geborene Kinder erzogen haben, bekommen zukünftig bei ihrer Rente für jedes Kind einen halben Rentenpunkt mehr, d.h. insgesamt werden 2,5 Rentenpunkte für die Mütterrente angerechnet.

Um u.a. auch mehr Frauen für Politik zu begeistern, bietet die CDU in Kooperation mit der FU und JU einen Schnupperkurs für alle politisch Interessierte an. Seien Sie dabei und sprechen Sie uns an.

Den Bundesparteitag in Leipzig beherrschten die Dauer-Themen wie Marktwirtschaft, Digitalisierung, Nachhaltigkeit, Klimaschutz und die Frauenquote. Da das bisherige Modell eines unverbindlichen Quorums nicht funktioniert hat, soll eine paritätisch besetzte Kommission bis zum Parteitag 2020, verbindliche Regeln ausarbeiten.

Mit 82 % der Delegiertenstimmen wurde Silvia Breher zur neuen stellvertretenden Parteivorsitzenden gewählt.

Für Ihre Unterstützung bei unserer politischen Arbeit vor Ort, bedanke ich mich sehr herzlich und wünsche beschauliche Festtage, verbunden mit den besten Wünschen für 2020, auch im Namen der Ortsrats-Kollegen

Ihre Marlies Schügl  
Ortsrat Groß Schneen

## Who is who in der CDU- Friedland... ?



Maren Theune, 53 Jahre, verheiratet seit 1991, 4 Kinder

Beruf: Industriekauffrau  
Hobbys: Mein zu Hause  
Lebensmotto: Vergesse nicht zu leben

Mein Lieblingsort in unserer Gemeinde: Unser zu Hause im schönen Elkershausen.

Ich bin zurzeit politisch aktiv im Ortsrat Elkershausen und im Gemeinderat der Gemeinde Friedland in der CDU-Fraktion. Ich engagiere mich für die CDU vor Ort, weil ich über diesen Weg gemeinsam mit den anderen Ratsmitgliedern für unsere Bürger der Gemeinde etwas erreichen möchte. Eines meiner erklärten Ziele ist die Abschaffung der Straßenausbeiträge, wie bereits in anderen Bundesländern praktiziert. Der Umbau der Tenne in Elkershausen im Rahmen der Dorferneuerung liegt mir persönlich sehr am Herzen, aber auch mitwirken zu können bei sozialen Belangen, wie Kindergärten und Grundschule in unserer Gemeinde, machen mich stolz.

Ich wünsche mir für unsere Zukunft, dass sich auch jüngere Menschen bewegen fühlen, sich für unsere Gemeinde und deren Mitbürger zu engagieren. Selbst wenn die Zeit oder der Mut selber in der ersten Reihe zu stehen nicht immer da sind, so hoffe ich doch, dass es immer eine vernünftige Kommunikation geben wird.

Daher meine Bitte oder mein Tipp, gebt eure Gedanken, Ideen, Hoffnungen, Wünsche und Vorschläge an die Personen weiter, welche die Möglichkeit haben, es öffentlich machen können.



Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien ein gesegnetes Weihnachtsfest sowie einen gesunden Start in das neue Jahr 2020.

Ihre

**CDU** FRIEDLAND

## Neues von der Jungen Union



Der Sommer war auch bei der Jungen Union eine eher ruhigere Zeit, da viele der Mitglieder Schüler und Studenten sind und die sommerlichen Tage gerne ein wenig zum Erholen nutzen. Gleichwohl heißt das nicht, dass nichts passiert ist. Getreu dem Motto „50% Arbeit – 50% Spaß“ fanden mehrere Events statt, um sich auch über die Grenzen des Landkreises hinaus mit anderen Interessierten auszutauschen und kennenzulernen.

So fand zum Beispiel Ende Juni eine Kanutour auf der Weser, organisiert von unserem Bezirksverband, statt. Bereits eine Woche vorher fand im Sporthotel „Fuchsbachtal“ in Barsinghausen, dem/der ein oder anderen vielleicht als häufiges Quartier der Fußballnationalmannschaften bekannt, das jährliche Sports & Politics statt. Beraten wurden hier zunächst Themen rund um Europa, Landwirtschaft und Digitalisierung, bevor es auf den Fußballplatz ging, um herauszufinden, welcher Verband sich dieses Jahr den Pokal sichern darf.

Abgerundet wurde der Sommer mit einer gut besuchten Sommerparty des Kreis-



verbandes. Bei dieser konnten am Haus der Union bei Leckerem vom Grill und kühlen Getränken einige nette Stunden verbracht werden.

Gut erholt ging es so in die zweite Hälfte des Jahres.

Hier stand auch schon das nächste große Ereignis an:

Die Junge Union Friedland feierte 10jähriges Bestehen. Am 29.09. konnten wir dazu etwa 30 Freunde, Aktive sowie ehemalige Mitglieder im Landhaus Biewald begrüßen. Anreisen, weit über die Landkreisgrenzen hinweg, zeigen uns, dass unsere Arbeit, gerade auch außerhalb der Gemeinde, geschätzt und anerkannt wird.

Im November stand dann der Bezirkstag der JU-Verbände aus Göttingen, Northeim, Holzminden und Hildesheim an. Dieser wurde zunächst in der Göttinger Musa abgehalten, bevor es raus in den Wald ging. Hier ließen wir uns am Beispiel des Forstes bei Holzerode von einem Förster zeigen, welche Schäden und langfristige Probleme durch die schweren Stürme der letzten Jahre entstanden

sind. Um aber nicht nur zu schauen, sondern auch was zu tun, pflanzten wir im Anschluss ca. 70 Schwarznüsse. Diese können nun die nächsten ca. 100 Jahre wachsen und dabei den Waldbewohnen sowie dem Klima dienen.

Der letzte „Pflichttermin“ im Jahreskalender fand dann im November statt: Die Begutachtung und Beratung des Haushaltsentwurfs der Gemeinde für das Jahr 2020.

Ein ereignisreiches Jahr neigt sich nun zu Ende und ich darf Euch und Ihnen allen eine besinnliche Vorweihnachtszeit, schöne Feiertage und einen guten Rutsch in das Jahr 2020 wünschen!

Lieben Gruß

Marcel Bergmann  
Vorsitzender JU-Friedland

Du möchtest dich auch engagieren, weil es dir nicht egal ist, wie die Zukunft deiner Gemeinde aussieht? Du hast Ideen, welche Themen unbedingt einmal angegangen werden müssten? Dann komm vorbei oder schreib uns per Mail oder Facebook.